

Auch von Politikseite scharfe Schüsse gegen Emmanuel Mongon:

## „Millionen für Wurstelprater, aber es gibt noch immer kein Konzept“

„Was jetzt im Prater passiert, ist skandalös, und was nicht passiert, ebenso.“ Cécile Cordon, grüne Landtagsabgeordnete, lässt an Emmanuel Mongon und dessen Plänen für den Vergnügungspark kein gutes Haar. Vor allem findet sie, dass der Prater-Erneuerer bisher völlig konzeptlos agiert, und stellt fest: „Nichts geht weiter ...“

Cécile Cordon: „Neben dem Skandal um das Nostalgie-Ringenspiel geht unter, dass der Toboganturm langsam verfällt, weil sich keiner darum kümmert. Er gehört unbedingt unter Denkmalschutz gestellt.“

Ein weiterer Angriffspunkt ist das Geld – für November und Dezember 2004 wurden

600.000 Euro für die Neugestaltung des Praters genehmigt, für heuer und nächstes

VON ERICH VORRATH

Jahr werden es jeweils 2,5 Millionen sein. Und das, so Cécile Cordon, obwohl es kein Konzept gebe. Nur eines sei klar: Vorbild für Mon-

gons Wiener Wurstelprater sei das Disneyland in Florida, das er Politikern stolz präsentiert habe.

Kein Konzept – das bemängeln auch die Praterunternehmer. Trotzdem muss alles, was hier geschieht, den Plänen des Franzosen entsprechen ...

Den Freunden des Praters gefällt die derzeitige Situation ebenfalls nicht – darum protestieren immer mehr gegen die Schließung des Nostalgie-Ringspiels. Wer mitmachen möchte: [www.freizeitparkfun.de](http://www.freizeitparkfun.de)